

Stress und Coping bei Paaren

von

Guy Bodenmann



**Hogrefe • Verlag für Psychologie
Göttingen • Bern • Toronto • Seattle**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Theoretische Ansätze der Paar- und Familienstresspsychologie.....	11
1.1 Individuumzentrierte Ansätze der Stresspsychologie und ihre Bedeutung für die Paar- und Familienstresspsychologie.....	11
1.2 Familienstresstheoretische Annahmen.....	13
1.2.1 Frühe familienstresstheoretische Ansätze.....	13
1.2.2 Der familienstresstheoretische Ansatz von Hill.....	14
1.2.3 Der familienstresstheoretische Ansatz von Burr.....	15
1.2.4 Der familienstresstheoretische Ansatz von McCubbin.....	18
1.2.4.1 Der prozessuale Aspekt beim familienstresstheoretischen Ansatz von McCubbin (FAAR-Modell).....	20
1.2.4.2 Die typologische Erweiterung im familienstresstheoretischen Ansatz von McCubbin.....	21
1.2.5 Der familienstresstheoretische Ansatz von Boss.....	24
1.2.6 Der familienstresstheoretische Ansatz von Laux.....	25
1.2.7 Der familienstresstheoretische Ansatz von Perrez.....	27
1.2.8 Der familienstresstheoretische Ansatz von Bodenmann-Kehl.....	28
1.2.9 Der familienstresstheoretische Ansatz von Schneewind.....	30
1.3 Vergleich der verschiedenen Ansätze und ihr Nutzen für die Konzeption von Stress und Coping bei Paaren.....	31
1.4 Partnerschaftsbezogene Stress- und Copingkonzepte.....	35
1.4.1 Der Ansatz des beziehungsbezogenen Copings von Coyne.....	35
1.4.2 Der Ansatz des empathischen Copings von DeLongis und O'Brien.....	37
1.4.3 Der Ansatz des communalen Copings von Lyons et al.	38
1.4.4 Der Ansatz des dyadischen Copings als Copingübereinstimmung von Barbarin.....	40
1.4.5 Der feministische Ansatz zu dyadischem Coping von Kayser.....	41
1.4.6 Der Ansatz des interaktiven Copings von Barbee.....	42
1.4.7 Der Ansatz der sozialen Unterstützung in der Partnerschaft von Cutrona.....	43
1.4.8 Der Ansatz des dyadischen Copings von Bodenmann.....	44
1.4.8.1 Systemische Aspekte in unserer Sicht von Stress und Coping bei Paaren.....	45
1.4.8.1.1 Stress in Partnerschaften als dyadisches Phänomen.....	45
1.4.8.1.2 Gemeinsame Situationseinschätzungen und gemeinsame Ziele als Voraussetzung für eine dyadische Stressdefinition.....	47
1.4.8.1.3 Reziprozität zwischen individueller und dyadischer Stress- einschätzung, individuellen und dyadischen Zielen und Coping.....	49
1.4.8.2 Dyadisches Coping als interpersonelle Stressbewältigung.....	52
1.4.8.2.1 Definition von dyadischem Coping.....	52
1.4.8.2.2 Formen der Stressäußerung in Partnerschaften.....	52
1.4.8.2.3 Formen des dyadischen Copings.....	55
1.4.8.2.4 Einflussfaktoren auf dyadisches Coping	61
1.4.8.3 Prozessuale Aspekte in unserer Sicht von Stress und Coping bei Paaren.....	66
1.4.8.3.1 Prozessuale Aspekte bei der Entstehung von Stress in Partnerschaften	66

1.4.8.3.2	Kumulation von Stress aufgrund dyadischer Gegebenheiten.....	70
1.4.8.3.3	Prozessuale Aspekte, die bei dyadischem Coping eine Rolle spielen.....	72
1.4.8.4	Die Annahme einer Stress-Coping-Kaskade.....	75
1.4.8.5	Funktionen und Bedeutung des dyadischen Copings.....	80
1.4.8.6	Die Funktionalität von dyadischem Coping.....	82
1.4.8.7	Die Bedeutung von Stress und Coping für die Partnerschaft.....	83
1.5	Zusammenfassung und Bewertung der Ansätze zu dyadischem Coping.....	88
II.	Diagnostische Zugänge zur Erfassung von Stress und Coping in Partnerschaften.....	91
2.1	Stress- und Copinginduktionsverfahren.....	91
2.1.1	EISI-Experiment: Experimentell induzierter Stress in dyadischen Interaktionen.....	91
2.1.2	Andere Stressinduktionsverfahren bei Paaren.....	94
2.2	Diagnostik von Stress bei Paaren mittels Fragebogen.....	95
2.2.1	Fragebogen zur Erfassung von kritischen Lebensereignissen.....	95
2.2.2	Fragebogen zur Erfassung von Alltagsstress.....	97
2.3	Individuumorientierte Copingdiagnostik im Rahmen der Partnerschaft mittels Fragebogen.....	99
2.3.1	Individuumzentrierte Fragebogenverfahren.....	99
2.3.2	Dyadenzentrierte Fragebogenverfahren.....	100
2.3.2.1	Der Fragebogen zur Erfassung des dyadischen Copings als generelle Tendenz (FDCT) von Bodenmann.....	101
2.3.2.2	Fragebogen zur Erfassung des partnerbezogenen Copings (FEPC) von Bodenmann-Kehl.....	104
2.3.2.3	Das Marital Coping Inventory von Bowman.....	105
2.3.2.4	Der Fragebogen zum beziehungsbezogenen Coping von Coyne und Smith.....	106
2.3.2.5	Der Fragebogen zur Erfassung von Bewältigungsreaktionen von Laux und Schütz.....	106
2.3.2.6	Der Multidimensional Intimate Coping Questionnaire von Pollina und Snell.....	106
2.3.2.7	Weitere Copingfragebogen für Paare mit Kindern.....	107
2.3.3	Ereignisnahe Protollierung von Stress und Coping bei Paaren im Alltag.....	108
2.3.3.1	Das Family Self Monitoring System von Perrez et al.	108
2.3.3.2	Der Fragebogen zur Erfassung von dyadischem Coping im Alltag (FDCT-F).....	109
2.3.4	S-R-Fragebogen zur Erfassung von Coping bei Paaren.....	110
2.4	Erfassung von dyadischem Coping mittels systematischer Verhaltensbeobachtung.....	110
2.5	Interviewverfahren zur Erfassung von Stress und Coping bei Paaren.....	116
2.5.1	Das Coping-Interview von Laux und Schütz.....	116
2.5.2	Das Stress- und Coping-Interview für Paare (SCIP) von Bodenmann und Wüst.....	117
2.5.3	Das Stress- und Coping-Interview von Pearlin und Schooler.....	118
2.6	Bewertung der verschiedenen diagnostischen Zugänge zur Erfassung von Stress und Coping bei Paaren.....	119

III.	Empirische Untersuchungen zu Stress bei Paaren.....	121
3.1	Prävalenz von Stress bei Paaren.....	121
3.1.1	Stress bei Paaren im Übergang zur Elternschaft	124
3.1.2	Stress bei Paaren mit Kindern im Vorschulalter.....	125
3.1.3	Stress bei Paaren mit adoleszenten Kindern.....	126
3.1.4	Stress bei Paaren höheren Alters.....	129
3.1.5	Stress bei „Dual-Career“-Paaren	132
3.1.6	Stress bei Paaren mit Infertilitätsproblemen	135
3.1.7	Stress bei Paaren mit Gewaltproblematik	136
3.1.8	Stress bei Paaren mit ausserehelichen Beziehungen	138
3.1.9	Stress bei gleichgeschlechtlichen Paaren	139
3.1.10	Stress bei Paaren mit einer niedrigen Partnerschaftszufriedenheit respektive Beratungs- oder Therapiebedürfnis	141
3.1.11	Stress bei Paaren mit psychischen Störungen	143
3.1.11.1	Stress bei Paaren, bei welchen ein Partner eine depressive Störung hat	143
3.1.11.2	Stress bei Paaren, bei welchen ein Partner eine Angststörung hat	145
3.1.11.3	Stress bei Paaren mit Sexualstörungen	147
3.1.11.4	Stress bei Paaren, bei welchen ein Partner an Demenz erkrankt ist	150
3.2	Tägliche Widrigkeiten als zentrale Stressoren.....	152
3.3	Zusammenhang zwischen Stress und Partnerschaftsqualität.....	155
3.4	Untersuchungen zu Stress und dyadischer Interaktion.....	158
3.5	Psychophysiologische Untersuchungen zu Stress in der Partnerschaft	159
3.6	Zusammenhänge zwischen Stress und psychischen Symptomen in der Partnerschaft.....	162
3.7	Längerfristige Auswirkungen von Stress auf die Partnerschaft.....	169
IV.	Empirische Untersuchungen zu Coping bei Paaren.....	173
4.1	Individuelles Coping bei Paaren.....	173
4.2	Dyadisches Coping bei Paaren	177
4.2.1	Dyadisches Coping und sozioökonomischer Status	177
4.2.2	Dyadisches Coping und Erwerbstätigkeit	178
4.2.3	Dyadisches Coping und Wohnform	179
4.2.4	Dyadisches Coping und Alter	179
4.2.5	Dyadisches Coping und Geschlechtsunterschiede	181
4.2.6	Dyadisches Coping und Partnerschaftsqualität	182
4.2.6.1	Dyadisches Coping und Beziehungsgeschichte (Oral History)	192
4.2.7	Dyadisches Coping und Kommunikationskompetenzen	194
4.2.8	Dyadisches Coping und Sozialkompetenz	199
4.2.9	Dyadisches Coping und soziale Sensibilität/Rücksichtnahme	202
4.2.10	Dyadisches Coping und individuelle Belastungsbewältigung	204
4.2.11	Dyadisches Coping und Persönlichkeitsmerkmale	207
4.2.12	Dyadisches Coping und körperliches und psychisches Befinden	211
4.2.13	Dyadisches Coping und Lebenszufriedenheit	215
4.2.14	Dyadisches Coping und Leistungsfähigkeit	217
4.2.15	Dyadisches Coping und familiäres Funktionsniveau	219
4.2.16	Dyadisches Coping in verschiedenen Gruppen und Typologien	221
4.2.16.1	Dyadisches Coping in der Paartypologie sensu Gottman	221
4.2.16.2	Dyadisches Coping und Bindungsstil	224

4.2.16.3	Dyadisches Coping und Geschlechtsrollenorientierung	229
4.2.16.4	Dyadisches Coping bei lesbischen Paaren	236
4.2.17	Dyadisches Coping bei klinischen Paaren	238
4.2.17.1	Dyadisches Coping bei Paaren, bei welchen ein Partner an einer Angststörung leidet	238
4.2.17.2	Dyadisches Coping bei Paaren, bei welchen ein Partner an einer affektiven Störung leidet	239
4.2.17.3	Dyadisches Coping bei Paaren mit einer sexuellen Funktionsstörung	242
4.2.17.4	Ein Vergleich des dyadischen Copings in den drei klinischen Gruppen	246
4.2.17.5	Dyadisches Coping bei Paaren, bei welchen ein Partner an Demenz erkrankt ist	248
4.2.18	Dyadisches Coping und Partnerschaftsverlauf respektive Scheidungsrisiko	250
4.2.19	Der Zusammenhang zwischen Stress, Coping und Partnerschaftsqualität: Eine Überprüfung unseres Modells	256
4.3	Empirische Überprüfung des Kaskadenmodells	261
4.3.1	Dyadisches Coping und soziale Unterstützung in Partnerschaften	261
4.3.2	Die zeitliche Abfolge der Inanspruchnahme von unterschiedlichen Bewältigungsressourcen	270
4.4	Die klinische Relevanz von dyadischem Coping	275
4.4.1	Verbesserung des individuellen Copings beider Partner	276
4.4.2	Verbesserung des dyadischen Copings des Paares	279
4.4.2.1	Die Trichtermethode der emotionsbezogenen Stresskommunikation	279
4.4.3	Das Freiburger Stresspräventionstraining für Paare (FSPT)	282
4.4.3.1	Die einzelnen Module des Freiburger Stresspräventionstrainings	283
4.4.3.2	Formen des Freiburger Stresspräventionstrainings (FSPT)	286
4.4.3.3	Die Wirksamkeit des Freiburger Stresspräventionsprogramms für Paare	286
4.4.3.3.1	Selbstwahrgenommene Verbesserungen infolge des Freiburger Stresspräventionstrainings (FSPT)	387
4.4.3.3.2	Verbesserung der Partnerschaftsqualität infolge des Freiburger Stresspräventionstrainings (FSPT)	289
4.4.3.3.3	Verbesserungen der Kompetenzen infolge des Freiburger Stresspräventionstrainings	291
4.5	Was wissen wir heute zu dyadischem Coping?	292
V.	Zusammenfassung und Ausblick	296
	Literaturverzeichnis	299
	Autorenindex	349
	Stichwortindex	359